

Lagerbericht Landeslager 2012

Am 29.7. um 23:30 Uhr fuhr der Bus zum Landeslager 2012 in Eggebek in der Nähe von Flensburg am Pfadiheim ab. Damit die Busfahrt nicht allzu langweilig wurde, haben wir nach unserer ersten dreißigminütigen Pause Harry Potter geschaut. Unsere nächste Pause fand in Wildeshafen statt. Sie dauerte etwa 30 Minuten. Nach einer weiteren Pause kamen wir am nächsten Morgen um halb zehn an. Erst haben wir die Jurte und die Kothen aufgebaut. Anschließend aßen wir gegen 14.00 Uhr zu Mittag. Von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr war die Lagereröffnung, auf der unter anderem jeder einen Luftballon bekam, wo man seinen Zettel mit seinem eigenen Wunsch für das Lager reinsteckte. Danach wurden die Luftballons hoch geworfen über die Menge und jeder fing einen. Nach der Eröffnung gingen alle ins Bett.

Am Dienstag, dem 31.07. wurde um 8.15 Uhr geweckt. Nach dem Frühstück um 9.00 Uhr hatte man drei Stunden Zeit um sich für die abwechslungsreichen Workshops einzutragen. Für jeden gemachten Workshop bekommt man vier Stempel in das Lagerheft, in verschiedenen Entwicklungsbereichen. Erhielt man in jedem der fünf Entwicklungsbereiche insgesamt 10 Stempel wurde am Ende das Lagerabzeichen vergrößert. Eine andere Möglichkeit Stempel zu sammeln war in den Gottesdienst zu gehen. Außerdem konnte man auch für gelöste Rätsel im Lagerheft oder Unterschriften sammeln, zum Beispiel von der Lagerleitung, Stempel bekommen. Gegen 14.00 Uhr gab es Mittagessen. Von 15.00 Uhr - 18.00 Uhr war Freizeitprogramm. Um 18.00 Uhr gab es Reis zum Abendessen. Das Essen verbrachten wir wie immer mit dem Stamm „Kleiner Prinz“. Von 21.00 Uhr bis 22.15 Uhr spielten wir alle zusammen das Spiel „Werwolf“. Danach war Schlafenszeit.

Am Mittwoch wurden wir um 8.15 Uhr geweckt. Um neun Uhr gab es Frühstück. Um 11.00 Uhr wanderten wir dann nach Tarp, wo wir zuerst in den Edeka gingen, um einzukaufen, und dann in das Freibad. Um 18.00 Uhr kamen wir wieder am Zeltplatz an. Gegen 19.00 Uhr gab es Abendessen. Von 22.00 Uhr bis 23.30 war Spieleabend, wo wir zum Beispiel „eine Mütze“ spielten. Auch dachten wir uns eine Geschichte aus, wo jeder einen Satz als Beitrag gegeben hat. Um 23.30 Uhr gingen wir schlafen.

Am Donnerstag wurden wir um 8.25 Uhr geweckt. Um 9.00 Uhr gab es Frühstück. Von 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr gab es Workshops, wo jeder sich in einen anderen eingetragen hatte. Gegen 13.30 Uhr gab es Mittagessen und von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr waren wieder Workshops. Von 20.00 Uhr an war das Nachtgeländespiel. Bei jeder absolvierten Station bekam die Gruppe einen Planeten. Außerdem waren auf den Wegen Luftballons mit gefülltem Sternenstaub verteilt. Hatte man fünf Ballons gesammelt, erhielt man dafür einen Planeten. Bei den Stationen musste man zum Beispiel Weltraumfragen beantworten oder Parcours machen. Die Gruppe mit den meisten Planeten gewann. Gegen 24.00 Uhr war die Siegerehrung.

Am Freitag wurden wir gegen 9.00 Uhr geweckt. Um 10.00 Uhr gab es Frühstück. Danach sind wir um 11.30 Uhr nach Eggebek gegangen. Von da aus sind wir mit dem Bus nach Flensburg gefahren. Zuerst haben wir den Hafen besichtigt. Danach sind wir zum Strand gewandert. Das Wasser war allerdings ziemlich kalt und dort waren viele Quallen. Anschließend waren wir mit dem ganzen Stamm bei McDonalds. Um etwa neunzehn Uhr kamen wir mit dem Bus wieder in Eggebek an, von wo aus wir zurück zum Zeltplatz gegangen sind. Gegen 20.00 Uhr gab es Abendessen und danach konnte man sich zwischen Singabend und Lagerkirche entscheiden. Danach war Schlafenszeit.

Am Samstag wurden wir gegen 8.00 Uhr geweckt. Gegen viertel vor neun gab es Frühstück. Von neun Uhr dreißig bis 12.30 Uhr waren Workshops, wo jeder in einem anderen war. Von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr war Tag der offenen Töpfe, wo jeder Stamm etwas anderes zu Essen hatte, was sich die anderen nehmen konnte. Unser Stamm hatte wie fast immer Teigtaschen mit Nutella. Leider verfiel der Tag der offenen Töpfe in den Regen. Von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr war Freizeit. Gegen 19.00 Uhr war Abendessenszeit. Um 22.00 Uhr gingen einige in die Lagerkirche, andere ins Bett.

Am Sonntag wurden wir um 8.15 Uhr geweckt, um die Jurte aufzustellen, die in der Nacht beim Regen eingekracht ist. Gegen 9.00 Uhr gab es Frühstück. Von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr war Gottesdienst mit dem Thema „Wunder“, wo einige aus dem Stamm mitgewirkt haben. Nach dem Gottesdienst haben sich alle 550 Leute in der Form eines RPS gestellt und ein Hubschrauber kam, um Fotos zu machen. Um 13.30 Uhr gab es Mittagessen. Nachmittags war Besuchertag. Von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr war Gauabend, wo wir das „Familienspiel“ gespielt haben. Es wurden verschiedene Gruppen gegründet, die Familien. Es traten immer zwei Familien gegeneinander an und mussten verschiedene Fragen beantworten. Die Familie „Möller-Fusel“ aus dem Stamm Franz von Sickingen mit den höchsten Punkten gewann 5 Wasserpistolen und 5 Seifenblasenflaschen. Nach dem Familienspiel haben wir gesungen. Anschließend ging es um 22.30 Uhr ins Bett.

Am Montag wurden wir um 8.15 Uhr geweckt. Gegen 9.15 Uhr gab es Frühstück. Von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr waren Workshops. Gegen 13.00 Uhr war Mittagessen. Von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr waren wieder Workshops. Um 20.00 Uhr war Internationaler Abend, wo auf der Bühne verschiedene Leute etwas vorgetragen haben. Die Schweizer haben zum Beispiel Fondue gekocht und die Israelis haben gesungen. Um 22.00 Uhr gingen manche in die Lagerkirche, andere ins Bett.

Um 6.45 Uhr wurden wir am Dienstag geweckt. Gegen 7.00 Uhr gab es Frühstück. Danach ging es um 8.30 Uhr los zum Kanufahren. Bei einer Stelle mit einer ziemlich starken Strömung mussten wir aussteigen und die Kanus ein Stück tragen. Um 12.45 Uhr machten wir auf einer schönen Wiese Rast und aßen etwas. Anschließend sind wir im Regen zurückgepaddelt und gegen 14.00 Uhr angekommen. Alle haben geduscht und um 19.30 Uhr gab es Abendessen. Von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr war der Singewettstreit, wo einige aus dem Stamm und Gau das von Lukas komponierte Lied „LaLaLa“ vorsangen und den fünften Platz erreichten. Nachdem dem Singewettstreit gingen manche singen, andere in die Kirche. Um 22.30 Uhr war dann Ins-Bett-Geh-Zeit.

Am Mittwoch wurden wir um 7.30 Uhr geweckt. Um 8.00 Uhr gab es unter anderem Kuchen zum Frühstück, weil Maïke Geburtstag hatte. Dann begann der Flensburg-Tag, an dem zu zwei Zeiten verschiedene Gruppen mit dem Zug nach Flensburg fuhren, um dort ihre Workshops zu machen. Nach und vor den Workshops waren wir mit dem Stamm bei der Museumswerft. Zu verschiedenen Zeiten kamen wir auch wieder am Zeltplatz an. Gegen 20.00 Uhr gab es Abendessen. Von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr war der Briefftaubenabend, wo jeder eine Postkarte bekam, die er an seine Freunde oder Verwandte schreiben konnte. Motive waren zum Beispiel Zelte oder das vom Hubschrauber aufgenommene RPS auf dem Zeltplatz. Danach spielten wir mit dem ganzen Stamm von 22.30 Uhr bis 23.30 Uhr das Spiel **Wahl, Wahrheit oder Pflicht** (abgekürzt **WWoP**), was ziemlich lustig war. Danach ging es ins Bett.

Am Donnerstag wurden wir um 8.00 Uhr geweckt. Um 8.45 Uhr gab es Frühstück. Die Workshops gingen von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Um 14.00 Uhr gab es Mittagessen. Von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr waren wieder Workshops. Gegen 19.00 Uhr gab es Abendessen. Bis es um 22.00 Uhr ins Bett ging, war Freizeit.

Am Freitag, den 10. August, wurden wir um 9.00 Uhr geweckt. Von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr gab es Gaubrunch, wo es Brot, Vanillepudding, Rührei und „Bacon and Eggs“ gab. Um 14.30 Uhr sind wir mit dem Bus nach Tarp ins Schwimmbad gefahren. Danach waren in Tarp im Edeka. Gegen 18.00 Uhr sind wir mit dem Bus zurückgefahren. Um 19.00 Uhr gab es Abendessen. Von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr ging der Abschlussabend an der Bühne. Es gab Danksagungen und es wurden die Stämme aufgerufen, in denen jede Person alle Stempel vollhatte. Davon war unser Stamm einer und wir begannen das Spiel „Die Burgen von Burgund“. Von 22.00 Uhr bis 23.30 Uhr ging der Bunte Abend, an dem wir hauptsächlich sangen, zu Ende. Danach ging es ins Bett.

Am Samstag wurden wir um 9.00 Uhr geweckt. Nachdem wir die drei Kothlen und die Jurte abgebaut hatten, kam um 13.00 Uhr der Bus. Auf der Fahrt schauten wir Harry Potter, die Simpsons und einen Film von einem Mann, der von zu Hause abgehauen ist, an. Nach drei Pausen kamen wir um 23.30 Uhr in Koblenz am Pfadiheim an. Nach dem Lager waren sich alle einig, dass es ein schönes Erlebnis war, welches immer in Erinnerung bleiben wird.

Philipp B., Awaxawie